SYNLAB AG

Quartalsmitteilung

31. März 2021

1. Finanzinformationen

Bilanz

AKTIVA	31.03.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	6,02	138,10
	6,02	138,10
II. Guthaben bei Kreditinstituten	49.953,60	12.361,90
	49.953,60	12.361,90
Summe Aktiva	**49.959,62**	**12.500,00**

PASSIVA	31.03.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	37.500,00
Eingefordertes Kapital	50.000,00	12.500,00
II. Periodenergebnis	-72,05	0,00
	49.927,95	12.500,00
Verbindlichkeiten	31,67	0,00
Summe Passiva	**49.959,62**	**12.500,00**

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1. - 31.03.2021 EUR	1.1. - 31.03.2020 EUR
sonstige betriebliche Erträge	7,60	19,20
sonstige betriebliche Aufwendungen	-79,65	-19,20
Periodenergebnis	**-72,05**	**0,00**

Kapitalflussrechnung

	1.1. - 31.03.2021	1.1. - 31.03.2020
	EUR	EUR
Periodenergebnis	-72,05	0,00
Veränderung sonstige Aktiva	132,08	-19,20
Veränderung sonstige Passiva	31,67	0,00
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**91,70**	**-19,20**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	37.500,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**37.500,00**	**0,00**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	37.591,70	-19,20
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.361,90	12.438,70
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**49.953,60**	**12.419,50**

Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	**50.000**	**-37.500**	**12.500**
Periodenergebnis	0	0	0
Stand 31.03.2020	**50.000**	**-37.500**	**12.500**
Stand 01.01.2021	**50.000**	**-37.500**	**12.500**
Periodenergebnis	0	0	-72
Stand 31.03.2021	**50.000**	**0**	**49.928**

2. Geschäftsverlauf der SYNLAB AG

Das Periodenergebnis der Gesellschaft beträgt EUR -72,05 (Vorjahr: EUR 0,00). Es wurden bisher keine Beteiligungserträge erzielt. Aufgrund der bisherigen Geschäftstätigkeit als nicht operativ tätige Hülle erübrigt sich eine weitere Analyse der Ertragslage der Gesellschaft. Die SYNLAB AG ist zum Bilanzstichtag ausschließlich eigenkapitalfinanziert.

Am 11. Januar 2021 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft die wirtschaftliche Neugründung und Änderung des Unternehmensgegenstandes.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 50.000,00, eingeteilt in 50.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung um EUR 199.950.000,00 auf EUR 200.000.000,00 durch Ausgabe von 199.950.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2021 gewinnberechtigt. Die Eintragung dieser Sachkapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 28. April 2021. Bei dieser Transaktion wurden die Anteile der SYNLAB Limited, London, Großbritannien, in die SYNLAB AG eingebracht. Die SYNLAB Limited ist eine in Großbritannien nach dem Companies Act gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die unter der Nummer 09630775 (England und Wales) eingetragen ist und ihren Sitz in 2 Portman Street, London W1H 6DU, Großbritannien, hat. SYNLAB Limited und seine Tochtergesellschaften bilden den größten europäischen privaten Anbieter von medizinischen Diagnosedienstleistungen, der sich hauptsächlich mit klinischen Diagnosetests und Screening-Dienstleistungen beschäftigt.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2021 wurde anschließend weiterhin beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 200.000.000,00, eingeteilt in 200.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um EUR 22.222.222,00 auf EUR 222.222.222,00 durch Ausgabe von 22.222.222 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2021 gewinnberechtigt. Die Eintragung dieser Barkapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte ebenfalls am 28. April 2021. Aus dieser Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft, bei einem finalen Ausgabepreis von EUR 18,00 pro Aktie, insgesamt rd. Mio. EUR 400 liquide Mittel zugeflossen.

Am 27. April 2021 hat die Hauptversammlung den Vorstand weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals bis zum 26. April 2026 bis zu einem Gesamtbetrag zu erhöhen, der der Hälfte des nach Eintragung der Einlagekapitalerhöhung und der IPO-Kapitalerhöhung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft entspricht (d. h., bis zu EUR 111.111.111,00) durch Ausgabe von bis zu der entsprechenden Anzahl von Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ("Genehmigtes Kapital

2021"). Die Eintragung des Genehmigten Kapitals im Handelsregister erfolgte ebenfalls am 28. April 2021.

Der Prospekt der SYNLAB AG wurde am 19. April 2021 durch die BaFin gebilligt. Der 30. April 2021 war der erste Handelstag der Aktien am Prime Market.

Im Mai 2021 nahm die SYNLAB AG ein langfristiges Darlehen A in Höhe von 735 Mio. € auf, das mit einem anfänglichen Zinssatz von 2,5 % p.a. (über EURIBOR, der mindestens Null beträgt und einer Ratchet-Marge unterliegt) und einer Laufzeit bis Mai 2026 vereinbart wurde. Die Erlöse wurden zur Ablösung der bestehenden vorrangig besicherten Anleihen und eines Teils der vorrangig besicherten langfristigen Darlehen im SYNLAB Konzern verwendet.

Da die SYNLAB AG mit der Einbringung der SYNLAB Limited zur Muttergesellschaft des SYNLAB-Konzerns wurde, soll im Folgenden der Geschäftsverlauf des SYNLAB-Konzerns dargestellt werden.

Wichtigste Kennzahlen der SYNLAB-Gruppe

	Q1 2021	Q1 2020	Wachstum
Umsatzerlöse	938,2	479,5	*+95,6 %*
Bereinigtes EBITDA	324,1	85,0	*3,8x*
Bereinigte EBITDA-Marge	34,5 %	17,7 %	*+16,8 PP*
Bereinigtes Betriebsergebnis	280,3	45,4	*6,2x*
Nettoergebnis	188,8	(18,0)	*+207 Mio.*
Freier Cashflow vor Finanzierungskosten	181,8	11,3	*+170 Mio.*

Finanzielle Entwicklung: starkes profitables Wachstum in Q1 2021

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2021 um 96 % gegenüber dem Vorjahr auf 938,2 Mio. EUR. Dieses Rekordwachstum wurde im Vergleich zu Vorjahreswerten erzielt, die von sehr starken SARS-CoV-2-bedingten Umsatzausfällen[1] im März 2020 in mehreren Regionen gekennzeichnet waren (Gesamteffekt von 46 Mio. EUR in Q1 2020). Dies wurde im Vorjahr etwas durch den starken Jahresauftakt (+4,9 % bereinigtes organisches Wachstum im Januar/Februar 2020) und das frühe Hochfahren der SARS-CoV-2-Testkapazitäten in einigen Ländern abgefedert.

Wechselkursschwankungen wirkten sich im ersten Quartal 2021 leicht negativ aus, was auf die weitere Abschwächung von Schwellenländerwährungen gegenüber dem Euro zurückzuführen war. Die M&A-Aktivitäten hatten einen leicht positiven Effekt, der die geringere Tätigkeit in diesem Bereich in den Vorquartalen widerspiegelt.

Das bereinigte EBITDA stieg im ersten Quartal 2021 auf 324,1 Mio. EUR (Q1 2020: 85,0 Mio. EUR). Der organische Anstieg um 239,5 Mio. EUR ergab sich vorwiegend durch

[1] Umsatzausfälle aufgrund einschränkender Maßnahmen wie der Schließung von Blutentnahmestellen oder der Verschiebung nicht lebensnotwendiger medizinischer Behandlungen von Patienten, durch die die normalen Testvolumina vorübergehend abnahmen.

i) eine sprunghafte Zunahme der Testvolumina und eine insgesamt positive Preisentwicklung, ii) einen begrenzten Anstieg der Personal- und sonstigen Betriebskosten und iii) Produktivitätssteigerungen im Zusammenhang mit dem SALIX-Programm, entsprechend der Entwicklung in den Vorquartalen und den jährlichen Zielvorgaben.

Der starke Volumenhebel führte zu einer Verbesserung der EBITDA-Marge auf 34,5 %, die deutlich über dem Wert von 17,7 % im ersten Quartal 2020 lag und auch die EBITDA-Marge von 31,8 % im vierten Quartal 2020 übertraf.

Das bereinigte Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Quartal 2021 um den Faktor 6,2 auf 280,3 Mio. EUR. Dies ging mit einer deutlichen Margensteigerung einher. Das Betriebsergebnis stieg um den gleichen Betrag. Dabei wurden die mit 12,4 Mio. EUR etwas geringeren Abschreibungen auf Kundenbestände durch die leicht gestiegenen Betriebskostenanpassungen von 9,7 Mio. EUR (hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Börsengang und Akquisitionen) ausgeglichen. Der prozentuale Anteil der Gesamtanpassungen am bereinigten EBITDA sank deutlich.

Das Nettoergebnis lag im ersten Quartal 2021 bei 188,8 Mio. EUR. Maßgebliche Faktoren waren das höhere Betriebsergebnis und die geringeren Finanzierungskosten. Gegenläufig wirkten höhere Ertragssteuern infolge der besseren finanziellen Entwicklung. Ein Veräußerungseffekt aus dem früheren Geschäftsbereich A&S, der als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert wurde, hatte einen positiven Effekt von 17,9 Mio. EUR auf das Nettoergebnis.

Das Gewinnwachstum schlug sich auch im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nieder, der im Berichtsquartal trotz negativer Auswirkungen der SARS-CoV-2-Testungen auf das Working Capital deutlich anstieg. Die Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding – DSO) lag zum Ende des ersten Quartals 2021 bei 73 Tagen gegenüber 56 Tagen zum Ende des ersten Quartals 2020 (und 77 Tagen per Ende Dezember 2020).

Eine moderate Zunahme der Netto-Investitionsausgaben (davon 3,6 Mio. EUR im Zusammenhang mit SARS-CoV-2-Tests) und der Leasingzahlungen, die zusammen 5,3 % des Umsatzes im ersten Quartal 2021 ausmachten, führten zu einem freien Cashflow ohne Finanzierungskosten in einer Rekordhöhe von 181,8 Mio. EUR. Die Cash Conversion Rate (Free Cashflow ohne Finanzierungskosten / bereinigtes EBITDA) betrug 56 %.

Die starken Mittelzuflüsse im ersten Quartal 2021 nutzte SYNLAB zur Schuldenreduzierung aus eigener Kraft: Ende März beliefen sich die bereinigten Nettofinanzverbindlichkeiten auf 2127 Mio. EUR (Ende Dezember 2020: 2254 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad (Nettofinanzverbindlichkeiten / bereinigtes Pro-Forma-EBITDA im laufenden Jahr) sank von 3,3x zum Ende 2020 auf 2,3x, den niedrigsten Stand seit Gründung der SYNLAB-Gruppe.

Ausblick: Umsatz im Geschäftsjahr 2021 steigt deutlich auf 3 Mrd. EUR

Annahmen bezogen auf SARS-CoV-2-Tests

Bislang hat SYNLAB keinen Rückgang im monatlichen Umsatzbeitrag aus SARS-CoV-2-Tests festgestellt. SYNLAB geht davon aus, dass die umsatzsteigernden Effekte aus SARS-CoV-2-Tests im Jahr 2021 weiter anhalten werden. Der positive Effekt auf den Nettoumsatz dürfte im Jahr 2021 seinen Höchststand erreichen und wird mittelfristig nachlassen, aber nach wie vor bedeutsam sein.

Prognose für Q2 2021

Im zweiten Quartal 2021 erwartet SYNLAB fortlaufende Aktivitäten im Bereich der SARS-CoV-2-Tests, eine organische Wachstumsbeschleunigung aufgrund des Vertrages mit South East London (SEL), der zum 1. April 2021 in Kraft getreten ist, sowie anhaltende M&A-Aktivitäten auf Grundlage der starken Pipeline, wobei seit dem 31. März 2021 bereits drei Akquisitionen abgeschlossen wurden.

Prognose für das Geschäftsjahr 2021

Auf Grundlage des sehr starken und, wie im Börsenprospekt beschrieben, vormalige Erwartungen übertreffenden Jahresauftakts, erwartet SYNLAB, dass die Umsatzmarke von 3 Mrd. EUR im Jahr 2021 komfortabel übertroffen wird. Einen wesentlichen Beitrag hierzu werden SARS-CoV-2-Tests leisten.

Die Gruppe rechnet mit einem organischen Wachstum von rund 10%, was auf die vollständigen Effekte aus der Einführung der „For You“-Wachstumsinitiativen und dem Beitrag aus dem Versorgungsvertrag für den Südosten Londons zurückzuführen ist.

Ausgehend von den seit Jahresbeginn durchgeführten zehn Akquisitionen und der starken M&A-Pipeline geht SYNLAB davon aus, dass die M&A-Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2021 auf Höhe des mittelfristigen Ziels in Höhe von 200 Mio. EUR pro Jahr liegen werden.

Der freie Cashflow (vor Finanzierungskosten und M&A-Aktivitäten) wird voraussichtlich bei 300 Mio. bis 350 Mio. EUR liegen.

München, 12. Mai 2021

SYNLAB AG

Der Vorstand

Mathieu Floreani

Sami Badarani